



Übersicht der Wanderungen



Kleiner Wanderführer

Gebirgswandern mit Meerblick: Das grandioseste Wanderrevier des Toskanischen Archipels erstreckt sich natürlich rund um den Monte Capanne. Aber auch entlang der Küsten Elbas finden sich ein paar herrliche Wanderwege.

Die zehn hier beschriebenen Touren führen Sie zu den landschaftlichen Highlights der Insel Elba. Der Schwierigkeitsgrad reicht vom einfachen Waldspaziergang über die abwechslungsreiche Küstenwanderung bis zur schweißtreibenden Gipfelbesteigung.

Vier Touren erstrecken sich rund um den Monte Capanne: Ganz im Westen führt die Wanderung 7 von Pomonte an die Hänge des Monte San Bartolomeo und eine schöne Rundwanderung findet sich auch bei Marciana Alta: die Wanderung 8. Ein Highlight ist natürlich die Wanderung 9: der Aufstieg auf den Monte Capanne. An dessen Südflanke führt aussichtsreich Wanderung 6 auf uralten Hirtenpfaden entlang.

Ebenfalls im Westteil der Insel befindet sich eine der schönsten, wenn nicht die schönste Küstenwanderung überhaupt: die Wanderung 10 von Marciana Marina zu den herrlichen Steinstränden von Sant'Andrea. Ebenfalls an der Küste, allerdings mit ein wenig Anstieg, verläuft die Wanderung 1 hinauf zum Capo d'Enfola. Mit der Wanderung 2 von Rio nell'Elba nach Porto Azzurro lässt sich eine herrliche Höhenwanderung mit spektakulären Ausblicken erleben. Eine entspannte Waldwanderung findet sich mit der Wanderung 3 ganz im Nordosten bei Cavo. Rund um den Monte Calamita geht es mit dem MTB bei der Radwanderung 4. Im Süden schließlich

führt die aussichtsreiche Wanderung 5 rund um die Halbinsel Capo Stella.

Abschließend noch einige Hinweise zu Equipment und Vorsichtsmaßnahmen beim Wandern auf Elba:

Verpflegung: In jedem Fall ausreichend Trinkwasser mitnehmen! Ständig sprudelnde Quellen sind auf Elba selten. Beachten Sie außerdem, dass bei längeren Wanderungen gerade im Westen der Insel auf der Strecke kaum Einkehrmöglichkeiten bestehen.

Kleidung: Gutes Schuhwerk ist notwendig. Wer im Bereich des Monte Capanne oder entlang des Gebirgszuges im Osten der Insel unterwegs ist, sollte Wanderschuhe tragen. Sonnenschutz nicht vergessen und im Frühjahr/Herbst bei Gebirgswanderungen Windjacke oder Pullover.

Wetter: Auch wenn es „nur“ auf etwa 1000 m hinaufgeht, sind viele Strecken v. a. im Westen als Gebirgswanderungen zu charakterisieren. Deshalb sollte man Wetterumschwünge ernst nehmen. Wenn sich beispielsweise der Monte Capanne von der Küste aus betrachtet in malerische Wolken hüllt, kann der Nebel oben auf dem Berg die Orientierung erheblich erschweren.

Waldbrand: Gerade während längerer Hitzeperioden steigt natürlich die Waldbrandgefahr. Achten Sie also bei sommerlichen Wanderungen nicht nur

auf die schöne Aussicht, sondern gelegentlich auch auf Rauchentwicklung (im Notfall dann zügig einen Weg entlang windabgewandter Hänge suchen). Ebenso wichtig ist natürlich die Waldbrand-Prävention: Kein Feuer entfachen (ob im Wald oder in der Macchia), Zigaretten immer sorgfältig ausmachen und kein Glas wegwerfen. Die Feuerwehr ist italienweit unter dem Notruf ☎ 115 oder 112 zu erreichen.

Tiere: Halten Sie sich von wild lebenden Tieren fern, nicht nur zu deren Wohl. Ein Wildschwein-Frischling mag niedlich sein, die besorgte Bache ist es keineswegs. Sollten Sie den scheuen Tieren also begegnen, halten Sie einen Respektabstand. Auch die frei lebenden Mufflons kreuzen friedlich die Wanderpfade, eine Kollision mit dem beachtlichen Gehörn der Böcke sollte man vermeiden. Sehr scheu ist die Aspis-Viper (zu erkennen an ihrem dreieckigen Kopf und den schwarzen Querbändern), eine Begegnung aber nicht ausgeschlossen, vor allem in feuchtem Gemäuer (Ruinen) und nach Regen, wenn die Schlangen zum Sonnenbad herauskommen. Der Biss der Aspis-Viper soll sehr schmerzhaft sein, ihr Gift aber für einen gesunden Erwachsenen keine lebensbedrohliche Verletzung darstellen. Sind Sie aber mit Kindern oder Hunden unterwegs, achten Sie darauf, der Schlange nicht zu neugierig auf die Pelle zu rücken.



GPS-Wanderung 1

Zum Capo d'Enfola

Charakteristik: Die in weiten Teilen einfache, anfangs aber recht schweißtreibende Wanderung führt über die kleine Halbinsel zum Capo d'Enfola, wo die absolute Ruhe am Aussichtspunkt auf einer Felsnase über dem Meer nur durch das Geschrei der Möwen unterbrochen wird. **Anfahrt/Verbindungen:** Die Halbinsel liegt ca. 8 km nordwestlich von Portoferraio. Parkmöglichkeiten an der Landenge am Capo d'Enfola (gebührenpflichtig und an Sommerwochenenden meist überfüllt). Keine Busse direkt zum Capo d'Enfola, allerdings verkehrt die Linea Blu 2 (Linie 6) in der Hochsaison ca. alle eineinhalb Stunden nach Viticcio (an der Abzweigung nach Enfola aussteigen, ab hier ca. 1 km zu Fuß bergab auf der Straße). **Versorgung:** Bistro/Bar und Ristorante am Strand an der Landenge. **Länge/Dauer:** ca. 5 km; ca. 2:30 Std.; Höhenunterschied ca. 190 m (jeweils Auf- und Abstieg). Mittels **GPS kartierte Wanderung:** Waypoint-Dateien zum Downloaden unter: <https://mmv.me/49809>.

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt für die Wanderung zum Kap ist die „Tonnara“ **1**, die alte Thunfischfabrik an der Landenge, heute Sitz der Nationalparkverwaltung. Rechts von dem Gebäude folgt man einem breiten Schotterweg in Serpentina hinauf in Richtung **Monte Enfola** (135 m) – schattenlos geht es stetig bergauf, der anstrengendste Teil der Wanderung. Hier finden sich bereits einige Aussichtspunkte, der Blick

reicht, je höher man kommt, immer weiter Richtung Osten bis hin zur Medici-Festung in Portoferraio. Nach gut 30 Min. erreicht man eine Abzweigung **2**, hier geht es rechts ab auf den „Anello“ (Ringweg) in Richtung Kap, der aber zu ignorieren ist. Man wandert geradeaus weiter auf dem Schotterweg, der knapp unter dem Monte Enfola in einen Waldpfad übergeht. Hier sind noch einige Bunker aus dem Zweiten



Wanderung 1: Zum Capo d'Enfola



100 m



Weltkrieg zu sehen, die man wegen Einsturzgefahr jedoch keinesfalls betreten sollte. Von hier oben bietet sich ein herrlicher Blick auf die Nordküste und auf die Bucht von Procchio mit dem Monte Capanne im Hintergrund. Nun geht man auf schmalem Pfad ca. 15 Min. an der Westseite der Enfolahalbinsel entlang, bis man an einer Abzweigung **3** den beschilderten Pfad nach links hinunter zum Kap einschlägt. Bereits nach wenigen Metern verlässt man den lichten Wald, es folgt ein steiler und schattenloser Abstieg (ca. 15 Min.) teilweise über Felsstufen, die eine gewisse Trittsicherheit erfordern. Über einen ca. 20 m langen und auf ca. 3 m

Breite begehbaren Grat (links steiler Absturz) gelangt man zum **Capo d'Enfola** **4** mit Sitzbank im Schatten: Es herrscht herrliche Ruhe, nur das Geschrei der Möwen, die hier zahlreich zu Hause sind, ist zu hören. Vor dem Kap liegt die kleine Felseninsel **La Nave**.

Zurück zur Abzweigung **3** geht es nun geradeaus auf dem Rundweg in östliche Richtung weiter. Bereits nach 10 Min. auf überwiegend schattigem, aber steil bergauf führendem Pfad ist man zurück auf der breiten Schotterstraße des Hinwegs **2**, die man nun weitaus weniger anstrengend hinunter zum Ausgangspunkt bzw. Endpunkt **1** einschlägt. Dauer des Abstiegs: ca. 25 Min.

GPS-Wanderung 2

Auf der G.T.E. – von Rio nell'Elba nach Porto Azzurro

Charakteristik: Traumhafte Höhenwanderung mit grandiosen Ausblicken. Nach kurzem kraftraubendem Aufstieg geht es auf der G.T.E. auf dem Berggrat entlang. Der Blick reicht über die Bucht von Portoferraio und die Bucht von Porto Azzurro, eigentlich über gesamte Insel und darüber hinaus auf den Archipel von Capraia bis Montecristo und Giglio. Der Abstieg nach Porto Azzurro gestaltet sich teils etwas anstrengend. Zurück mit dem Bus. **Anfahrt/Verbindungen:** Kostenlose Parkplätze sind in Porto Azzurro eher zu finden als in Rio, die Buslinie 117 verbindet beide Orte miteinander und mit Capoliveri und weiter mit Portoferraio (zur Saison bis zu 9-mal tägl.). **Versorgung:** Nur in Rio nell'Elba und Porto Azzurro sowie zur Saison beim Ziegenhof **Terra e Cuore**. **Länge/Dauer:** ca. 8 km; 2:45 bis 3 Std.; Höhenunterschied Aufstieg 370 m, Abstieg 530 m. Mittels **GPS kartierte Wanderung;** Waypoint-Dateien zum Downloaden unter: <https://mmv.me/49809>.

Wegbeschreibung: Start ist die Bar di Sotto an der **Piazza del Popolo** in Rio nell'Elba **1**. Genau gegenüber (rechts vom Ristorante Cipolla) steigt eine Gasse an, die Via Sabba Galletti, der wir folgen, bis sie in die Via Solferino mündet, hier geht es halblinks die Asphaltstraße hinauf und an schönen Gärten samt Villen vorbei (rechts). Nach den Villen geht es weiter auf dem Sträßchen entlang und bergauf. Nach ein paar Kurven mündet von rechts ein Weg ein (253, ignorieren), links erstreckt sich ein **Picknickplatz** unter Pi-

nien **2**. Mit sachter Steigung weiter geradeaus mündet das Sträßchen in die Landstraße **3**, die von Rio nell'Elba hinüber auf die andere Seite des Gebirgszugs nach Magazzini führt. Wir überqueren die Straße und gehen von nun an auf der G.T.E., die von halbrechts ebenfalls auf dem Pass (Le Panche, auf 326 m) einmündet. Rechter Hand eröffnen sich fantastische Ausblicke auf die Ruine von Volterraio und hinab in die Bucht von Portoferraio. Der folgende Weg ist klar zu erkennen, er führt auf dem Grat entlang immer

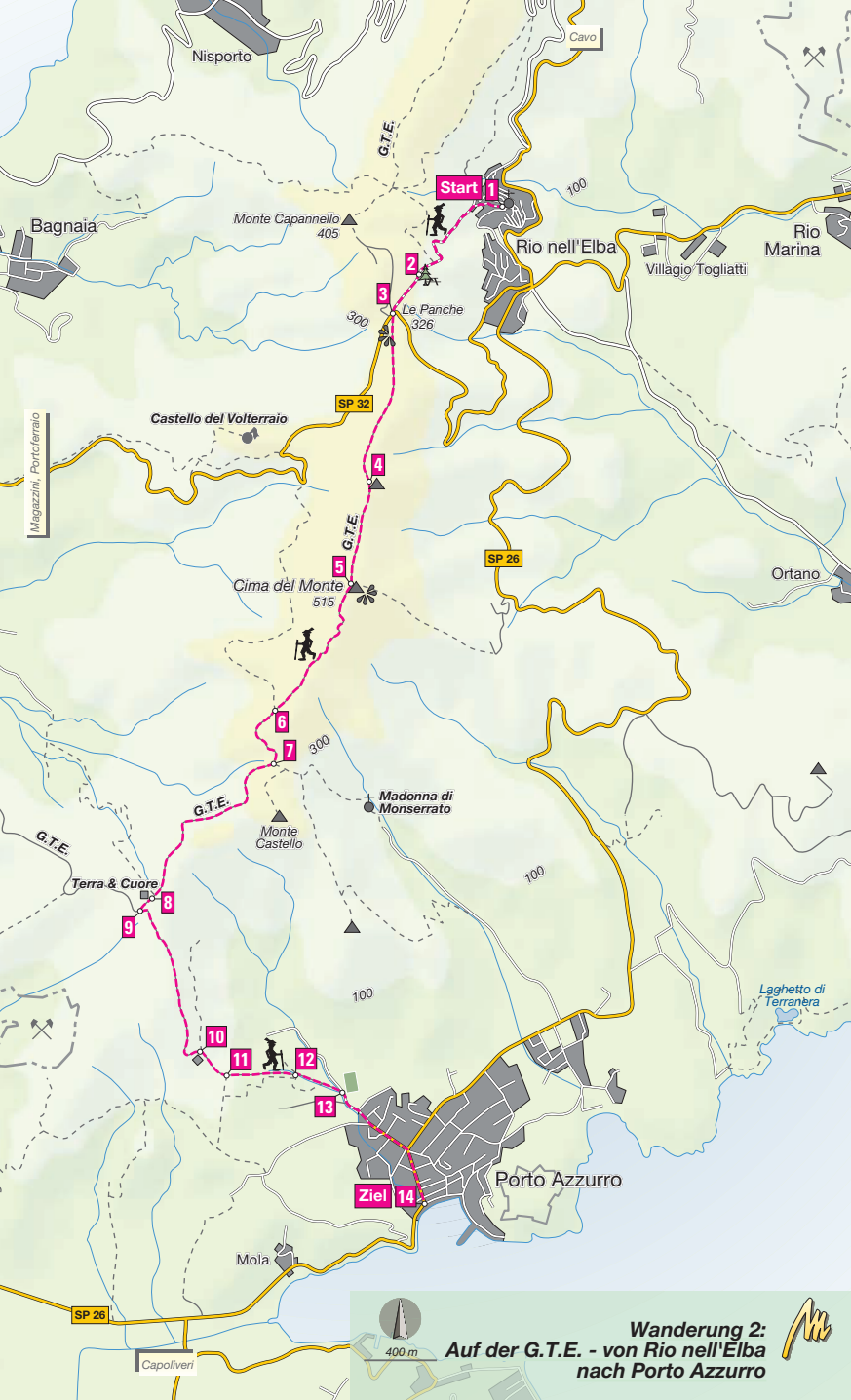
geradeaus auf losem Schotter hinauf zum ersten **Gipfel 4**, von dem sich ein herrlicher Rundblick eröffnet. Nach dem Gipfel folgt der Abstieg, als nächstes die Senke hinab, aber weiter auf dem Grat und wieder steil hinauf zur **Cima del Monte 5** (515 m).

Hier, nach einer guten Stunde reiner Gehzeit, rückt Porto Azzurro in den Blick und es öffnet sich ein Rundblick über nahezu die ganze Insel. Nur die Sendemasten stören ein wenig. Links vom Gipfel führt die G.T.E. weiter Richtung Porto Azzurro. Den zackigen Gipfelkamm im Süden, auf dessen vorderstem Gipfel das Kreuz über Porto Azzurro steht, werden wir auf dem weiteren Weg umrunden. Es folgt ein herrlicher Wanderweg, links ein paar malerische Pinien, nun bergab, teils auf Felsplatten und auf eine markante Eiche zu. Weiter geht es auf Schotter steil bergab, folgender Abzweig rechts wird ignoriert und man folgt geradeaus der spärlichen Beschilderung G.T.E. Dann ist beim Abstieg etwas Trittsicherheit vonnöten. Schließlich trifft der Wanderweg vor einem Zaun auf einen weiteren Pfad **6**, der nach rechts und zum Castello del Volterraio führt. Wir aber bleiben auf der G.T.E. und wandern am Zaun entlang, folgen einer Linkskurve, während der Pfad zu einer Piste wird und hinab in eine Senke führt. Hier zweigt links der (anspruchsvolle!)

Wanderweg 205 **7** nach Madonna di Monserrato ab. Wir aber folgen rechter Hand der G.T.E. auf der Piste, die bald am Hang entlangführt und auch ein Stück durch ein schattiges Waldstück. Nach etwa 15 Min. auf der Piste erreichen wir die sympathische Ziegenhazienda **Terra & Cuore 8** (auch Raststation, → auch S. 53).

Etwa 100 m weiter verlassen wir, scharf links der Haarnadel folgend, die G.T.E. an einer Abzweigung **9** (Beschilderung „Porto Azzurro“). Auf schmaler Piste wandert es sich nun angenehm, streckenweise auch unter hohen Bäumen hinab (auch als 210 markiert), bis wir einen Weinberg erreichen und dahinter bei einem Haus auf eine Betonstraße **10** kommen. Hier geht es geradeaus die Straße hinunter, die bald wieder zur Piste wird. Es geht an Häusern und Weinstöcken vorbei, an einer Gabelung **11** links hinunter (Abzweigungen ignorieren). Dann wird für ein kurzes Stück der Weg noch einmal etwas schlechter: Schmal und ausgewaschen führt ein Hohlweg zwischen Zäunen entlang, nach einer zu querenden Zufahrt und weiteren 50 Metern ist ein Betonweg **12** erreicht, auf den es einfach geradeaus geht (und der bald wieder zu einer Piste wird), bis er bei einem **Sportplatz** auf eine Asphaltstraße mündet **13**. Hier geht es rechts hinunter ins Zentrum und zum **Hafen 14**.





Wanderung 2:
Auf der G.T.E. - von Rio nell'Elba
nach Porto Azzurro



GPS-Wanderung 3

Rundwanderung bei Cavo

Charakteristik: Einfache Rundwanderung auf angenehmen Wegen hinauf zum etwas schaurigen **Mausoleo Tonietti**, viel Schatten, teils schöne Ausblicke. Hier beginnt die G.T.E., die Grande Traversata Elbana. **Anfahrt:** In Cavo gelangt man nach der Strandpromenade über die Via B. Procchi zum Parkplatz (mit Kiosk, zur Saison kostenpflichtig) oberhalb des Nordstrandes von Cavo, der Spiaggia Frugoso. **Versorgung:** Restaurants und Bars in Cavo. **Länge/Dauer:** knapp 6 km; 1:45 Std.; Höhenunterschied 110 m (Auf- und Abstieg). **Mittels GPS kartierte Wanderung:** Waypoint-Dateien zum Downloaden unter: <https://mmv.me/49809>.

Wegbeschreibung: Vom **Parkplatz/Kiosk 1** am Nordstrand von Cavo geht es zunächst die Via Frugoso hinauf. Nach etwa 100 m folgen wir der Beschilderung „G.T.E./Mausoleo Tonietti“ halbrechts und nach 700 m (ca. 10 Min.) geht es bei einer Gabelung geradeaus (rechter Abzweig führt zu einem Privatgrundstück), der Schotterweg wird jetzt enger. Es geht bergauf und es öffnen sich Ausblicke auf zwei kleine Inseln und (in der Ferne) Piombino. Nach einer Kehre geht es weiter bergan, der Untergrund wird schlechter, teils ist der Pfad recht ausgewaschen. Bald rückt ein erstes Mal das Mausoleum in den Blick. Nach etwa 25 Min. gelangt man an eine Weggabelung **2**, hier geht es rechts weiter (G.T.E.).

Es folgt eine weitere Kehre. Der felsige Pfad wird besser und streckenweise eben, bleibt aber schmal zwischen Macchia und niedrigen Bäumen. Bald sieht man erneut das Mausoleum über die nun höheren Bäume aufragen. Es geht für gut 45 Min. über mehrere Kurven weiter der G.T.E. folgend. Bald öffnet sich ein traumhafter Blick auf die Bucht von Portoferraio. Nach einer weiteren Kehre, noch einer Schleife und insgesamt etwa 1:10 Std. erreicht man schließlich (nunmehr im Wald) einen **Picknickplatz 3** samt Kreuzung. Linker Hand steht man nach wenigen Schritten vor dem **Mausoleo Tonietti**, das auch dank des recht verwahrlosten Eindrucks als Schauplatz eines Gruselfilmklassikers hätte dienen können.

Start und Ziel der Wanderung ...





**Wanderung 3:
Rundwanderung bei Cavo**

Von der Kreuzung aus geht es nun geradeaus weiter Richtung Cavo. Ein weiter, steiniger Waldweg führt bergab. Nach ein paar Kehren unter Pinien erreichen wir schließlich die Straße am oberen Ortsrand von **Cavo 4**, in die wir

links einbiegen. Bei einem kleinen Parkplatz, der sogleich auf der rechten Seite folgt, gehen wir halbrechts ein paar Stufen hinab und stoßen bald auf den Lungomare. Linker Hand geht es zurück zum Ausgangspunkt.

... ist Cavo mit seinen hübschen Stränden



GPS-(Rad-)Wanderung 4

Mit dem MTB um den Monte Calamita

Charakteristik: Die Rundtour auf dem Mountainbike ist auch für durchschnittlich Sportliche gut machbar. Ein etwas anstrengenderer Anstieg muss kurz vor dem Ziel zurück in Capoliveri bewältigt werden, dazwischen laden einige herrliche Badebuchten zur Erfrischung im türkisgrünen Meer ein. **Anfahrt/Verbindungen:** Start ist an der Piazza del Cavatore in Capoliveri, hier halten auch die Busse; wer mit dem Auto frühzeitig kommt, findet meist auch noch einen kostenlosen Parkplatz gleich unterhalb der Piazza. Hier an der Piazza befindet sich auch der Fahrradverleih (→ S. 91). **Versorgung:** zahlreiche Bars/Restaurants in Capoliveri, Getränkeautomat am Museo della Vecchia Officina, Snack-Bar im Zentrum der Tenuta delle Ripalte, Strandrestaurant an der Bucht von Calanova. **Länge/Dauer:** etwa 22,4 km, ca. 3–3:30 Std., wer den Abstecher hinunter zur Miniera del Vallone weglässt, spart ca. 40–45 Min. Mittels **GPS kartierte Wanderung:** Waypoint-Dateien zum Downloaden unter: <https://mmv.me/49809>.

Wegbeschreibung: Los geht es an der **Piazza del Cavatore** am oberen Ortseingang von Capoliveri **1**. Wir folgen der Asphaltstraße Richtung „Miniera Calamita“ und „Tenuta delle Ripalte“, die zunächst ohne Anstiege am Hang entlang in südliche Richtung und mit herrlichem Blick auf die Buchten unterhalb verläuft. Nach etwa 15 Min. las-

sen wir die Abzweigung **2** zum „Percorso delle Miniere“ (für MTBs) rechts liegen, nach weiteren etwa 5 Min. geht unsere schmale Asphaltstraße in eine Schotterpiste über **3**. Nach insgesamt ca. 30 Min. erreichen wir das Tor der **Vecchia Officina** **4**, der ehemaligen Werkstatt der Minenarbeiter, in der heute ein sehr sehenswertes Museum (→ S. 100) untergebracht ist. Davor befinden sich einige Tische und Bänke mit Aussicht – ideal für eine kleine Pause.

Nur wenige Meter von der Vecchia Officina weiter auf der Schotterpiste erscheint rechter Hand eine Schranke **5**, hier biegen wir nach rechts ab und fahren an dieser vorbei auf steinig-schotterigem Untergrund (teils etwas rutschig) in Serpentina hinunter zu den eindrucksvollen Industrieruinen der **Miniera del Vallone** und der **Punta della Calamita** (rechts hinunter ans Meer) und linker Hand weiter zur **Spiaggia del Cannello** **6**: ein weitläufiger, meist auch nicht allzu frequentierter Kies-Sand-Strand ohne jegliche Serviceeinrichtungen. Den etwa 20 Min. Abfahrt folgt ein knapp doppelt so langer Aufstieg zurück hinauf zur Schranke **5** und wir biegen nach rechts ab weiter in östliche Richtung.



Abfahrt am Monte Calamita